

Geosite 64: 6 Gruben im Raggigraben

...on the homepage of the Geopark (www.geopark-erzderalpen.at)

Geosite 64) 6 Gruben im Raggigraben



Geosite 64: 6 Gruben im Raggigraben

Lage und Wegbeschreibung: Der Raggigraben liegt westlich des Ortes St. Veit im Pongau. Man fährt auf der Landesstraße 218 Richtung Pichl-Dorf und Stein. Im Ortsteil Stein nimmt man die zweite Straße rechts und folgt hier bergauf den Wegweisern zum Schaubergwerk „Sunnpau“. Nach ca. 500 Metern kann man links neben der Straße bereits in den Raggigraben hinunterschauen.

6 Gruben im Raggigraben:

Im 16. Jahrhundert wurde im Raggigraben nachweislich Bergbau betrieben. Die Lagerstätte bestand damals aus mehreren kleinen Revieren (Schlegelberg, Auf der Au, Schwanhalt, Meseneben und eben dem Raggigraben). Während Schwanhalt und Meseneben nur kleine Schurfbaue waren, fand im Raggigraben regulärer Bergbaubetrieb mit Stollen und Schächten statt. Mit ziemlicher Sicherheit handelte es sich hierbei um Kupfererzbergbau.



Die gewonnenen Erze wurden in [Der Raggigraben, Blick Richtung Nordwesten auf den Filzko-Schmelzhütten in St. Veit](#) verarbeitet.

Bereits 1519-1531 wird der Bergbau in oben genannten Gebieten erstmals urkundlich erwähnt, letztmalig wird er im Raggigraben 1563 bzw. 1564 genannt. Im ausgehenden 16. Jahrhundert wurden die Stollen im Raggigraben aufgrund des Niedergangs des Gasteiner- und Rauriser Edelmetallbergbaues eingestellt. Betrieben wurden die Bergbaue bis dahin von den Gewerken Weitmoser im unteren Teil des Raggigrabens und von den Gewerken

Katzpeck im oberen Teil. Die sechs betriebenen Stollen trugen die Namen Gesellenbau, St. Johann, Heilig Kreuz, St. Adam, St. Georgen und Auffahrt.